

Ritus des Islam eine bedeutende Rolle spielt, in Städten und Märkten zeigt aber im kleinen das Marktgetriebe, die Art, wie sich Handel und Gewerbe abspielen, dasselbe Bild, welches sich durch ganz Kleinasien bis an die chinesische Grenze zu im großen wiederholt, so daß sich dem Touristen in Bosnien ein fast vollkommenes Bild des originellen orientalischen Lebens darbietet. Ethnographisch ist daher dieses Land ebenso interessant und durchaus sehenswert wie in landschaftlicher Hinsicht.

Bosnien ist ein wasserreiches Hochgebirgsland mit zahlreichen Flüssen, breiten, fruchtbaren Hoch- und Nieder-ebenen. Als Abzweigung der Dinarischen Alpen, die Dalmatien von Bosnien scheiden, bildet es das Stromgebiet für das Schwarze Meer, die Herzegowina hingegen jenes für die Adria. Für den Reisenden sind die Täler des Vrbas, der Bosna, des Lim und der Drina als die schönsten und anziehendsten zu bezeichnen. Der Waldreichtum Bosniens (dichtes Laub- und Nadelholz, stellenweise noch Urwald) bestimmt auch das überaus angenehme Klima, das an jenes der österreichischen Alpengebiete im Südosten erinnert. Die Herzegowina hingegen ist ein imposantes Steingebirgsland mit überwältigenden Ausblicken und den sonstigen charakteristischen Merkmalen des Karstes.

Was nun die Verkehrsstraßen in diesen beiden Schwesterländern anlangt, so haben sie seit ungefähr dreißig Jahren dank der zielbewußten und energischen Arbeit der Ingenieure über 4000 Kilometer Landstraßen und über 2500 Kilometer an Reit- und Fahrwegen erhalten. Die Straßen sind überall sehr schön trassiert, sehr zweckentsprechend angelegt und werden immer in vortrefflichem Zustande erhalten. Radfahrer finden in Bosnien und der Herzegowina sehr dankbare Routen. In allen ärarischen Gasthöfen ist für ihre Bedürfnisse durch Aufstellung von